

24 Cab. de Moiry CAS –

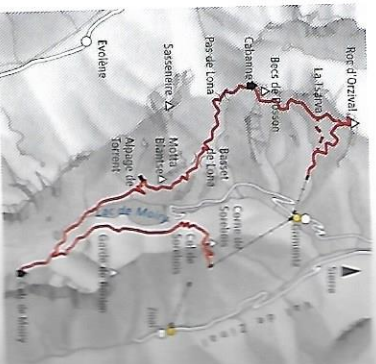
Cab. des Becs de Bosson

3 Tage

Wallis alpin

Genussvolles Bergwandern an der 3000er-Grenze

Für einmal markiert nicht ein Übergang oder ein Gipfel, sondern eine Hütte den höchsten Punkt einer Mehrtagestour. Es ist dies die Cabane des Becs de Bosson, aber man merkt es ihr gar nicht an. Sie liegt leicht erhöht in einer wunderschönen, nur leicht kupierten Landschaft, bereit, um gennussvoll durchquert zu werden. Einen eher klassischen Hüttenzustieg besichert einem hingegen die Cabane de Moiry CAS – steil der Schlusssaufstieg, dafür umso schöner der Blick hinüber zum Gletscherabbruch des Glacier de Moiry. Diese Gegensätze machen mit den Reiz dieser Tour im Herzen des Wallis aus.



Karten

1:25 000: 1327 Evolène, 1307 Vissoie
1:50 000: 283 Arolla, 273 Montana

Tag 1 Sorebois (2701 m) – Cabane de Moiry CAS (2825 m)
T3 4 – 5 Std. ▲ 700 m ▼ 550 m

T3, bei Schneelage mehr.

Ausgangspunkt

Sorebois (2701 m): Mit SBB bis Sierre, mit Postauto bis Grimenz. Von dort mit der Pendelbahn bis Sorebois. Achtung: Bei der Planung Fahrplan der Pendelbahn beachten. Variante: Pendelbahn Zinal–Sorebois.



Blick vom Col de Sorebois zum Lac de Moiry.



Die Cabane de Moiry CAS.

Cabane de Moiry CAS (2825 m) – Cabane des Becs de Bosson (2985 m)

Route Von der Bergstation Sorebois in wenigen Metern hinauf zum Col de Sorebois (2835 m). Abstieg in Richtung Lac de Moiry bis zu P. 2374, dann in langgezogener Traverse dem Lac de Moiry entlang. Bei Reisschnee heikel, dann Abstieg zum Lac de Moiry und der Fahrstrasse dem Lac de Moiry entlang. Zum Schluss steiler, mit Ketten gesicherter Aufstieg zur Cabane de Moiry CAS (2825 m). Achtung: Bei kompakter Schneelage kann der Weg schwieriger sein. Gutes Schuhwerk empfohlen. Im Zweifelsfall bei der Hütte nachfragen.

Variante für alle

Kurzer, sehr lohnender Abstecher vom Col de Sorebois zur Corne de Sorebois (2896 m). Plus 20 Min. hin und zurück.

Variante für Leichtwanderer

Mit dem Bus von Grimetz bis Glacier de Moiry (2389 m). Von dort in 1½ Std. direkt zur Hütte (450 m Aufstieg; T3).

Cabane de Moiry CAS (2825 m): Je höher, desto schöner

Die Cabane de Moiry CAS vereinigt die Vorzüge einer familienfreundlichen, einfach erreichbaren Hütte mit einem alpinen Ambiente, das keine Wünsche offen lässt. Der Speisesaal gewährt einen spektakulären Blick auf den Gletscherabbruch des Glacier de Moiry. Auch kulinarisch werden Sie mit selbst gebackenem Brot und Speisen aus biologischer und lokaler Produktion verwöhnt. Das Publikum, dem 100 Schlafplätze zur Verfügung stehen, ist international und durchmisch, da diese Hütte an der beliebten Trekkingroute von Zermatt nach Chamoinx liegt. Die Cabane de Moiry CAS ist von Mitte Juni bis Mitte September geöffnet. Weitere Infos: www.cabane-moiry.ch.

Tag 2 Cabane de Moiry CAS (2825 m) – Cabane des Becs de Bosson (2985 m)

T3 5 – 6 Std. ▼ 750 m ▲ 900 m

Route Von der Cabane de Moiry CAS bis zur Bushaltestelle Glacier de Moiry und von dort weiter bis zum Westufer des Lac de Moiry. Diesem entlang bis zum P. 2255, von wo ein Weg langsam aufsteigend zu den Alpen von Moiry führt (P. 2396). Von dort auf der Alptrasse zur Alpage de Torrent (2481 m). Dort zweigt der Weg nordostwärts ab und führt hinauf zur Basset de Lona (2792 m). Von dort leicht absteigend auf die malerische Hochebene bis zum Lac de Lona. Nach dem Lac de Lona



Blick von Becs de Bosson zurück in Richtung Basset de Lona.



Modern und funktional: die Cabane des Becs de Bosson.

Cabane de Moiry CAS (2825 m) – Cabane des Becs de Bosson (2985 m)

leicht aufsteigend zum Pas de Lona und von dort in einigen Kehren hinauf zur Cabane des Becs de Bosson (2985 m).

Cabane des Becs de Bosson (2985 m): Fenster zur Bergwelt

Einer der augenscheinlichsten Unterschiede zwischen älteren und modernen SAC-Hütten liegt in der Fenstergrösse. Dank der grossen Fenster kann nun auch die Cabane des Becs de Bosson zeigen, was sie bietet: einen fantastischen Rundblick vom Mont Blanc über die Viertausender des Val d'Anniviers bis zu den Eistriesen am Ende des Val d'Hérens. Gleich vor einem liegt derweil eine der malerischsten Hoch-ebenen des Landes, und der Wanderwegweiser vor dem Haus zeigt in alle Richtungen – denn diese Hütte ist ein eigenlicher Bergwanderknotenpunkt, ohne dem Massentrekkingtourismus entlang der Route Zermatt–Chamonix ausgesetzt zu sein. Hier findet man Ruhe, und der Komfort lässt nichts zu wünschen übrig. Die 62 Schlafplätze sind in verschiedenen grossen Räumen untergebracht und natürlich mit Duvets ausgestattet, die Bewirtung ist grandios. Die Cabane des Becs de Bosson ist von Mitte Juni bis Ende Oktober bewartet. Weitere Infos: www.becsdebosson.ch.

Tag 3 Cabane des Becs de Bosson (2985 m) – Bendolla (2129 m)

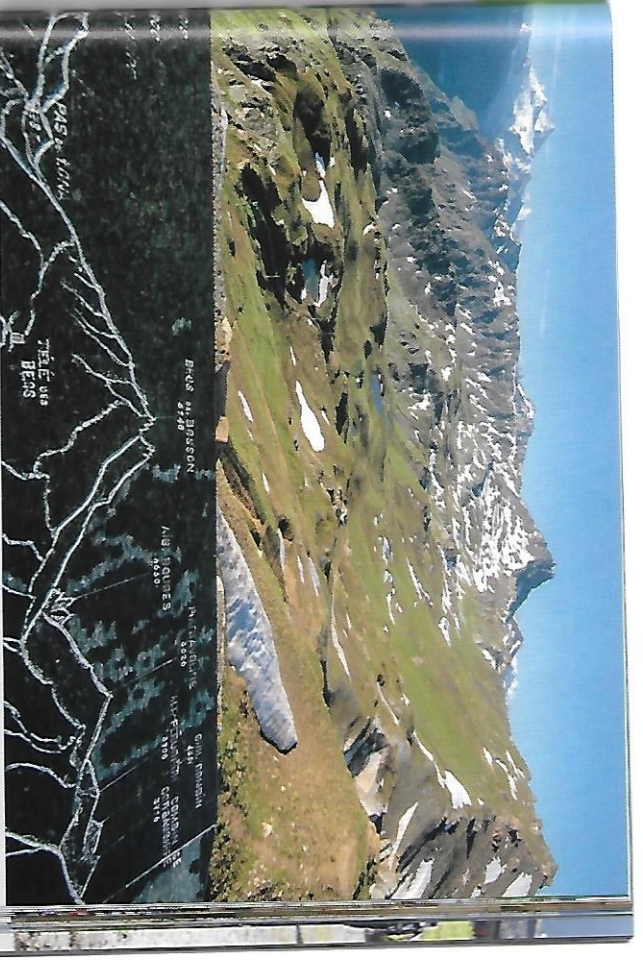
T3 5 – 6 Std. ▼ 1150 m ▲ 300 m

T3, ohne Restschnee T2.

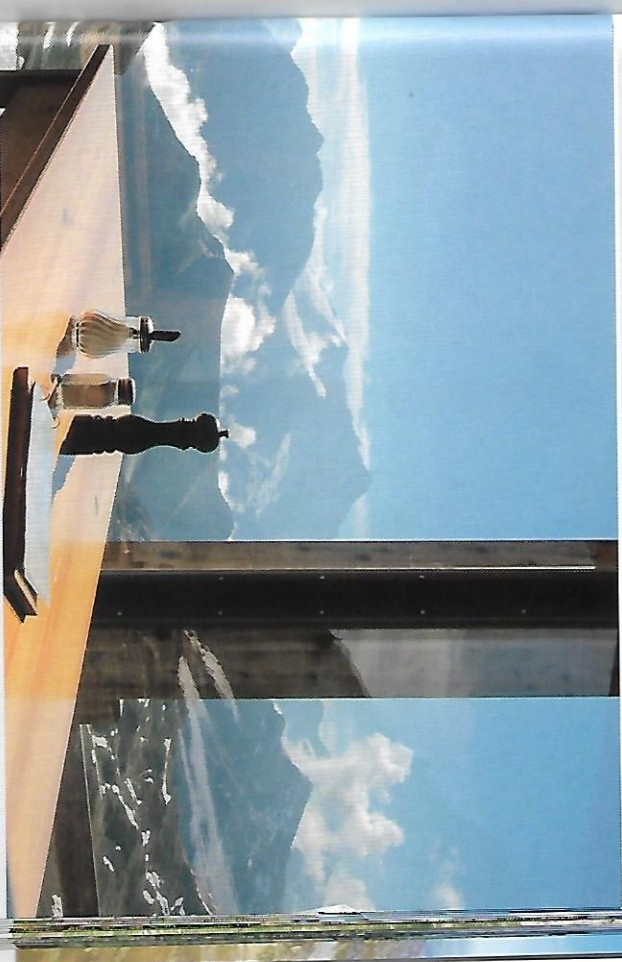
Route Von der Cabane des Becs de Bosson oft durch schneebedecktes Gelände in östlicher Richtung hinüber zum Col des Becs de Bosson. Von dort einer Skifflan-entlang nordwärts bis La Tsarva (2585 m). Nun wenn immer möglich den Gegenanstieg anhängen zum Roc d'Orzival mit seiner umfassenen Rundschau. Vom Roc d'Orzival via Le Marais hinunter nach Bendolla (2129 m). Mit Seilbahn nach Grimenz.

Variante für Eilige

Von La Tsarva direkt hinunter nach Bendolla: Minus 300 m Auf- und Abstieg, minus 1 ½ Std., T2.



Auf dem Roc d'Orzival braucht's keinen Peakfinder.



Stilleben mit Salz und Pfeffer in der Cabane des Becs de Bosson.